

VORSORGECHECK

Wie gut ist Ihre persönliche Vorsorge?

Vorsorge-dokument	Risiko	Was kann ich regeln?	Warum ein Vorsorgedokument erstellen?
Vorsorgeauftrag	Fehlende oder eingeschränkte Urteilsfähigkeit aufgrund von Alter, Krankheit oder Unfall	Wer für mich sorgt und mich in persönlichen, rechtlichen und finanziellen Angelegenheiten vertritt, wenn ich urteilsunfähig bin (Schwächezustand, geistige Behinderung, Demenz, psychische Störung), z.B. Entscheid über Wohnungsmiete etc.	Ohne Vorsorgeauftrag bestimmt die KESB einen Beistand für mich. Das Gesetz sieht bei Unverheirateten nicht automatisch die nächsten Angehörigen als Vertretungspersonen vor. Zudem kennt die Behörde die genauen Lebensumstände nicht und wählt vielleicht einen Beistand, der meinen Wünschen nicht entspricht.
Vollmacht / Generalvollmacht	Fehlende Kommunikationsfähigkeit bei medizinischem Notfall	Jemanden einsetzen und bevollmächtigen für Rechtsgeschäfte, obwohl ich selber noch voll urteilsfähig bin	Um Aufgaben, z.B. die Erstellung der Steuererklärung oder Einzahlungen von jemandem erledigen lassen, auch wenn man gerade im Spital ist.
Patientenverfügung	Alter, Krankheit / medizinischer Notfall, Unfall, KESB	Welche medizinischen Massnahmen ich im Notfall wünsche oder ablehne und ob ich im Todesfall meine Organe spenden will bzw. welche Person für mich bestimmen soll.	Ohne Patientenverfügung unternimmt der Arzt / die Ärztin alle möglichen lebenserhaltenden Massnahmen – bei mehreren Angehörigen müssen diese über die Weiterführung von lebenserhaltenden Massnahmen gemeinsam entscheiden.
Organspende-Ausweis	Tod	Unter welchen Umständen und welche Organe ich spenden möchte bzw. dass ich keine Organe spenden möchte.	Damit ich andere Leben retten kann, aber meinen Willen klar aufzeige, und die Art und Weise des Vorgehens.
Testament	Tod, gesetzliche Erbfolge	Welche Menschen oder Organisationen was und wie viel erben sollen und was mit meinem Vermögen geschieht. Achtung: sorgfältig prüfen, ob nicht ein Erbvertrag oder Ehevertrag zielführender ist.	Damit mein Wille nach dem Tod umgesetzt wird. Kann zu Klarheit und Sicherheit für Erben führen und zur Streitvermeidung beitragen.
Anordnung im Todesfall	Tod	Ich bestimme die Einzelheiten meiner Bestattung, meiner Danksagung, meiner Abdankungsfeier und meiner Ruhestätte (Sterbebegleitung, Sterbeort, Ort der Aufbahrung, Bestattungsart, etc.).	Jeder Mensch hat das Recht, für sein Lebensende und den Tod Anordnungen zu treffen. Sofern diese Wünsche realisierbar und für das Umfeld zumutbar sind, gelten sie als bindend.
Digitaler Nachlass	Tod / Informationelle Selbstbestimmung	Was mit meinen Social Media-Accounts, E-Mail-Adressen und Bildern geschieht.	Ohne Regelung können die Wünsche nicht umgesetzt werden. Die Angehörigen können entlastet werden von schwierigen Fragen.
Begünstigung Pensionskasse	Tod	Ich begünstige meinen Partner / meine Partnerin für die Pensionskassenleistungen (Konkubinät).	Ohne schriftliche Begünstigung geht die Partnerin / der Partner für den Fall meines Todes oder einer Invalidität unter Umständen leer aus.
Begünstigung 3. Säule	Tod	Kann nicht frei gewählt werden. Möglich ist eine Abänderung der Reihenfolge und der Anteile.	Es gilt die gesetzliche Reihenfolge, wenn keine Begünstigung vorhanden ist.
Lebensversicherung	Tod	Ich begünstige eine Person nach freier Wahl.	Gegenüber der Versicherung wirkt die Begünstigungsklausel nur, wenn sie der Versicherung mitgeteilt worden ist.